

Jahresbericht 2021 Obstverein Mittelbünden

Vorstand/ Vereinsaktivitäten

Das Vereinsjahr ist in Sachen Obst ruhig verlaufen. Zwei Aktiven-Anlässe dienten der Pflege der Sortensammlung im Forstgarten. Zum einen wurde mit den 7 Teilnehmenden des Baumschnittkurses wenige der Bäume geschnitten, so dass wir ein paar gemeinsame Stunden mit Schneiden verbracht haben. Zum anderen hat Thomas uns gezeigt wie wir mit den vielen unveredelten halbwüchsigen Bäumen umgehen sollen.

Zu einem weiteren Anlass waren Mitglieder der IG Obst Graubünden eingeladen. Diese wurden durch die Sortensammlung geführt, welche innert 12 Jahren zu einem ansehnlichen Bongert mit stattlichen Bäumen herangewachsen ist. Thomas Egli wurde an diesem Anlass für seinen langjährigen intensiven Einsatz im Sortengarten verdankt. Zum Dank konnten wir ihm eine Baum-Patenschaft überreichen. Er hat sich für den „Roten Eckapfel“ aus Soglio entschieden.

Nach dem gemütlichen, gemeinsamen Mittagessen ging es um die Sortentaufe.

Die Sorte mit dem Genprint 2131 wurde auf „Marc Ini“ getauft. Den Nachmittag haben wir im Austausch über die LUIGI-Projektregionen (Linking Urban and Inner-alpine Green Infrastructure) in freundschaftlichem Zusammensein, an einem ausnahmsweise sonnigen und warmen Tag verbracht.

Wetter

Das Wetter hat für unser begehrtes Obst doch einiges zu wünschen übriggelassen.

Der überdurchschnittlich milde, schneereiche Winter wurde gefolgt von intensiven Temperaturschwankungen im Frühjahr und zahlreichen Niederschlägen. Ende April folgten mehrere starke Frosttage gefolgt von Schnee am 1. Mai bis ins Tal. Die folgende Periode zeigte sich bis in den August hinein oft kühl, 12-15°C und regnerisch. Zusätzlich ungünstig für unser Obst haben sich örtlich Gewitter und Sturm gezeigt. In den höheren Regionen war der Junikäfer eine unsagbare Plage, der das Laub der einjährigen Triebe bis auf die Blattrippen und die kleinen Früchte abgefressen hat.

Über all diese Unbill verwundert es kaum, dass die Obst-Blüte schlecht befruchtet war und die Früchte auch durch Verletzung mit massivem Pilzdruck zu kämpfen hatten.

Honig, Getreide, Gemüse und Kartoffeln brachten eine schwache Ernte. So können wir uns gut vorstellen, dass in vergangener Zeit ein solches Jahr zur Hungersnot geführt hätte.

Ausstellungen/Degustation

Am Thusner Warenmarkt hatten wir neben einer Sortenausstellung mit Frühsorten auch frühe Früchte aus dem Sortengarten verkauft.

Degustationen wurden im Forstgarten für die Angestellten, bei Christian in Scharans für die Vereinsvorstände von Trin und Mittelbünden organisiert.

Für einen öffentlichen Anlass in Zusammenarbeit mit LUIGI wurde in Scuol Obst gereicht und die Degustation begleitet.

Ein weiterer Anlass fand in Valposchiavo im Rahmen des Alpinen Festes 'Pan Nero' statt. Im Innenhof des historischen Gebäude Casa Tomé, wurde ein Stand aufgebaut, an dem neben der Sortenausstellung und -degustation auch vielerlei verarbeitete Obstprodukte zu erwerben waren. Zudem wurden Informationen zum Gesamtprojekt LUIGI weitergegeben. Der Anlass war von Polo Poschiavo und dem Mueso Poschiavino organisiert. In einem **Video** unter <https://www.youtube.com/watch?v=7GD81Ma8bys> erfährt man mehr über das Projekt LUIGI und die Casa Tomé.

Jahresbericht 2021 Obstverein Mittelbünden

Das zusammengestellte Rezeptbüchlein der beteiligten Pilotregionen aus den Alpenstaaten wurde an die Besucher verteilt.

Sorten

Die Apfelsorte Casa Tomé wird aktuell durch den Sortengarten Rodels vermehrt und steht als Jungbaum in der Val Poschiavo bereits an 5 weiteren Orten. Die Sorte Casa Tomé ist ein Unikat und nur aus Poschiavo in eben diesem Garten bekannt. Die Beschreibung der Sorte wird während der nächsten Jahre durch Christian im Sortengarten Rodels vorgenommen.

Der Landschafts- und Obstbaumpflegeverein Trin will mit Unterstützung durch LUIGI in der alten Sennerei Trin eine grosszügige Dörrerei einrichten. Somit sollen Kulinarische Leckerbissen aus Dörrbirnen wieder regional hergestellt werden können. Auch aus unserem Vereinsgebiet sind Früchte und Gemüse zum Dörren herzlich willkommen.

Im Domleschg wird, wie es im Moment aussieht, mit der Unterstützung durch LUIGI die Apfelschachtel Zoja weitergeführt. Die definitive Entscheidung wird im Sommer/Herbst 2022 getroffen, wenn die Ertragssituation ersichtlich ist. Zuständig für die Weiterführung ist die Kulturlandschaft Domleschg und der Obstverein Mittelbünden.

Im Forstgarten wurde durch den Rückschlag der Jungpflanzen auf Obstbaum-Verkaufstage verzichtet.

Die Mosterei Scharans hat immerhin 20`500lt gepresst, was recht viel ist für das Birnenjahr.

Die Zusammenarbeit mit dem neuen Leiter Forstgarten Francesco Bonavia und Simmi, dem Betreuer der Baumschule ist sehr fruchtbar und macht Freude. Ihnen möchte ich an dieser Stelle einen herzlichen Dank aussprechen!

Für das Jahr 2021 möchte Ich allen Alten- und Neuen Kräften in unserem Vereinsgebilde Recht herzlich danken, und hoffen auf ein besseres Ertragsjahr, damit wir uns wieder gemeinsam an der Ernte beteiligen und erfreuen dürfen.

Rongellen, im März 2022